



und Erden..	2	x			1290	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)			
rdgas-	-	-			1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			
ergbau					13	Textilien	257		x
und Erden..	2	x			1310	Textile Spinnstoffe und Garne	kg	10	17 099 206
	962	x	24 479 717	22	1320	Gewebe	kg	43	69 407 753
	92	x	4 232 700	32	1330	Textilveredlung		48	x
	22	x	196 962	7	1701	Gewirke und Gestricke		12	x
	157	x	4 410 627	31	1802	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)		70	x
	10	x	9 609 047	5	1803	Tappteiche und textile Fußbodenbeläge			
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1804	auch konfektioniert	kg	14	36 845 082
oren,					1805	Sellerwaren	kg	4	3 029 310
	12	x	495 480	26	1806	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen			
g.	42	x	1 211 722	36	1807	oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse			
					1808	daraus (ohne Bekleidung)	kg	12	49 308 780
	11		2 885 581	30	1809	Technische Textilien		65	x
	4		97 467	16	1810	Sonstige Textilwaren, a. n. g.		5	x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	18	Bekleidung	49		x
	4	x	85 542 600	10	1811	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem			
	26	x	577 201	19	1812	Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs-			
	13	x	460 971	43	1813	zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	St	11	1 075 085
	508	x	3 186 592	26	1814	Arbeits- und Berufsbekleidung			
	55				1815	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits-			
	2				1816	und Berufsbekleidung)	St	19	5 795 500
	7			30	1817	Wäsche		11	x
	41		605 557 331	25	1818	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.		12	x
	11		124 048 886	17	1819	Pelzwaren			
	24	x	474 688	19	1820	Strumpfwaren		4	x
	24	x	465 843		1821	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4	
ereitungen,					1822	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab-			
n oder zum					1823	teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) ..		2	x
inem Inhalt					18	Leder und Lederwaren	33		x
	2			17	1811	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete			
	61	x	786 590	12	1812	und gefärbte Felle		4	x
ereitet	29	x	453 031		1813	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)		16	x
Güter-	26				1814	Schuhe		13	x
					1815	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter-			

Statistische Berichte

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

2011



Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

2011

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im November 2012

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.

© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2012
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Hinweise	4
Vorbemerkungen	5
 Tabellenteil	
1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2011 nach kreisfreien Städten und Kreisen	7
2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2011 nach Fachrichtungen	9
3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2011 nach ausgewählten Fachrichtungen	11
4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2011 nach Regierungsbezirken	11
5. Kosten der Krankenhäuser 2011 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen	12
6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern am 31. Dezember 2011 nach kreisfreien Städten und Kreisen	14
7. Personal am 31. Dezember 2011 nach Berufsgruppen	
7.1 In Krankenhäusern	18
7.2 In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	19

Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhld.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

bzw.	= beziehungsweise
d. h.	= das heißt
JD	= Jahresdurchschnitt
z. B.	= zum Beispiel
%	= Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Vorbemerkungen

Sinn und Zweck der Erhebung

Die Krankenhausstatistik (hier: Grund- und Kostendaten) stellt umfangreiches Datenmaterial über die Struktur und die Entwicklung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen zur Verfügung. Sie macht Angaben über die Organisationsstruktur (Fachabteilungen), die sachliche und personelle Ausstattung, die Anzahl der Patientinnen und Patienten sowie die Sach- und Personalkosten der jeweiligen Einrichtungen.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden eine wichtige Grundlage für die öffentliche Gesundheitsberichterstattung, die Gesundheitspolitik, die gesundheitsökonomische Forschung und die an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen.

Durchführung der Erhebung

Als dezentrale Statistik konzipiert, wird die Krankenhausstatistik von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinsam durchgeführt. Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung mit Auskunftspflicht. In die Erhebung einbezogen werden alle Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland.

Der ausgefüllte schriftliche Fragebogen wird an das jeweilige statistische Landesamt übermittelt und dort elektronisch erfasst. Daran schließen sich Datenprüfverfahren (z. B. Format- und Plausibilitätsprüfung) an. Die mithilfe einer Softwareanwendung erhobenen statistischen Informationen aus dem DV-System des befragten Krankenhauses werden in einen elektronischen Fragebogen eingelesen, gegebenenfalls ergänzt und an das zuständige statistische Landesamt übermittelt. Diese Einzeldaten werden ebenfalls auf Fehler, Qualität und Plausibilität geprüft. Anschließend werden die Datensätze auf der jeweiligen Bundeslandesebene aggregiert, an das Statistische Bundesamt gesandt und dort zu einem Bundesergebnis zusammengefügt.

Methodische Hinweise

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V):

– der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,

– fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende, diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,

– mithilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

– die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Es wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

Bei **allgemeinen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patientinnen und Patienten vorgehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser und Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V.

Bei **sonstigen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder neurologische Betten verfügen, sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patientinnen und Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Seit Berichtsjahr 2004 werden die Ergebnisse für die allgemeinen und die sonstigen Krankenhäuser aus Geheimhaltungsgründen nur noch zusammengefasst veröffentlicht.

Abgrenzung zu den Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen sind

Die Erhebung ist nicht identisch mit den im Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommenen Krankenhäusern gemäß § 12 KHGG NRW (Krankenhausgestaltungsgesetz des Landes Nordrhein-Westfalen). Im Krankenhausplan sind nur die notwendigen bedarfsgerechten Planbetten- und Behandlungsplatzzahlen in Krankenhäusern der Akutversorgung festgelegt.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen Einrichtungen, die

- der stationären Behandlung dienen, um:
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge),
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern,
 - im Anschluss an die Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern und zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation).
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch An-

wendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und der Patientin oder dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Mit der ersten Novellierung der gesetzlichen Grundlage, der Krankenhausstatistik-Verordnung im Jahr 2001 waren zahlreiche Änderungen im Erhebungsprogramm verbunden. Dabei wurde unter anderem der Berichtskreis für die Diagnosedaten erweitert (siehe oben). Daneben wurden einige Merkmale, zum Beispiel die Rechtsform bei öffentlichen Krankenhäusern, neu in die Erhebung aufgenommen.

Rechtsgrundlagen

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2011 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Krankenhäuser					
	insgesamt	aufgestellte Krankenbetten	stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/Belegungstage	Verweildauer	Bettennutzung
					Tage	%
31.12.2011	JD 2011	2011				
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	14	5 211	173 402	1 312 622	7,6	69,0
Duisburg	9	4 640	140 380	1 261 777	9,0	74,5
Essen	14	5 585	203 034	1 566 174	7,7	76,8
Krefeld	5	1 911	74 075	581 272	7,8	83,3
Mönchengladbach	6	2 207	79 894	549 712	6,9	68,2
Mülheim an der Ruhr	2	922	.	.	.	.
Oberhausen	4	1 516	49 627	379 513	7,6	68,6
Remscheid	3	907	.	.	.	.
Solingen	4	1 145	41 049	296 614	7,2	71,0
Wuppertal	5	2 068	82 648	565 704	6,8	74,9
Kreise						
Kleve	7	1 795	59 862	490 162	8,2	74,8
Mettmann	13	2 545	78 425	693 124	8,8	74,6
Rhein-Kreis Neuss	7	2 043	73 513	588 591	8,0	78,9
Viersen	8	1 673	51 749	409 853	7,9	67,1
Wesel	7	2 606	100 248	725 468	7,2	76,3
Reg.-Bez. Düsseldorf	108	36 774	1 266 287	9 965 280	7,9	74,2
Kreisfreie Städte						
Bonn	10	4 128	142 160	1 160 175	8,2	77,0
Köln	25	7 301	276 270	2 045 749	7,4	76,8
Leverkusen	2	1 095	.	.	.	.
Kreise						
Städteregion Aachen	10	3 847	145 643	1 056 873	7,3	75,3
Düren	7	1 879	60 554	505 730	8,4	73,7
Rhein-Erft-Kreis	10	1 467	54 668	393 189	7,2	73,4
Euskirchen	4	1 094	.	.	.	.
Heinsberg	5	998	35 572	283 302	8,0	77,8
Oberbergischer Kreis	6	1 638	54 576	436 890	8,0	73,1
Rhein.-Berg. Kreis	5	1 172	43 750	341 684	7,8	79,9
Rhein-Sieg-Kreis	9	1 534	61 608	429 987	7,0	76,8
Reg.-Bez. Köln	93	26 153	956 890	7 320 858	7,7	76,7
Kreisfreie Städte						
Bottrop	2	703	.	.	.	.
Gelsenkirchen	5	1 779	72 016	525 857	7,3	81,0
Münster	9	3 720	135 884	1 071 814	7,9	78,9

Noch: **1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2011 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Krankenhäuser					
	insgesamt	aufgestellte Krankenbetten	stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer	Bettennutzung
					Tage	%
31.12.2011	JD 2011	2011				
Kreise						
Borken	8	1 946	69 074	552 346	8,0	77,8
Coesfeld	3	838	.	.	.	.
Recklinghausen	16	5 240	175 258	1 422 276	8,1	74,4
Steinfurt	9	2 297	76 287	653 898	8,6	78,0
Warendorf	7	1 558	51 499	433 574	8,4	76,2
Reg.-Bez. Münster	59	18 081	639 880	5 108 281	8,0	77,4
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	7	3 601	111 572	1 032 983	9,3	78,6
Kreise						
Gütersloh	4	1 408	45 725	379 161	8,3	73,8
Herford	4	1 299	49 005	356 666	7,3	75,2
Höxter	3	974	33 864	240 873	7,1	67,8
Lippe	5	1 584	46 505	392 515	8,4	67,9
Minden-Lübbecke	10	2 312	91 092	682 181	7,5	80,8
Paderborn	6	1 767	75 695	510 650	6,7	79,2
Reg.-Bez. Detmold	39	12 945	453 456	3 595 029	7,9	76,1
Kreisfreie Städte						
Bochum	8	3 301	108 518	959 026	8,8	79,6
Dortmund	12	4 321	145 985	1 151 405	7,9	73,0
Hagen	5	1 767	59 279	445 173	7,5	69,0
Hamm	6	1 848	62 667	480 874	7,7	71,3
Herne	5	1 615	71 851	472 258	6,6	80,1
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	9	2 154	76 482	561 105	7,3	71,4
Hochsauerlandkreis	14	2 155	72 856	568 305	7,8	72,3
Märkischer Kreis	12	3 067	104 695	796 145	7,6	71,1
Olpe	3	832	26 797	216 794	8,1	71,4
Siegen-Wittgenstein	6	2 151	77 311	605 048	7,8	77,1
Soest	12	2 158	76 634	633 741	8,3	80,5
Unna	10	2 234	86 850	654 452	7,5	80,3
Reg.-Bez. Arnsberg	102	27 603	969 923	7 544 326	7,8	74,9
Nordrhein-Westfalen	401	121 556	4 286 435	33 533 774	7,8	75,6

2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2011 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Krankenhäuser ¹⁾	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Krankenhaus- häufigkeit ³⁾	Verweildauer ⁴⁾	Bettennutzung ⁵⁾
				1 000		Tage	%
	31.12.2011	JD 2011	2011				
Augenheilkunde	64	1 045	79 357	227	4,4	2,9	59,5
Chirurgie	279	26 045	948 042	6 673	53,1	7,0	70,2
darunter							
Gefäßchirurgie	68	2 344	72 433	620	4,1	8,6	72,5
Thoraxchirurgie	12	397	8 453	88	0,5	10,4	60,7
Unfallchirurgie	110	5 753	238 073	1 714	13,3	7,2	81,6
Viszeralchirurgie	23	856	27 436	195	1,5	7,1	62,4
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	190	8 925	370 748	1 709	20,8	4,6	52,5
darunter							
Frauenheilkunde	188	5 310	192 016	917	10,8	4,8	47,3
Geburtshilfe	179	3 615	178 770	792	10,0	4,4	60,0
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	162	2 641	132 631	527	7,4	4,0	54,6
Haut- und Geschlechtskrankheiten	23	1 038	46 717	282	2,6	6,0	74,5
Herzchirurgie	15	1 006	25 038	316	1,4	12,6	86,2
darunter							
Thoraxchirurgie	2	39	.	.	.	.	.
Innere Medizin	295	37 742	1 652 840	10 865	92,6	6,6	78,9
darunter							
Angiologie	13	293	8 512	61	0,5	7,2	57,1
Endokrinologie	11	276	7 727	75	0,4	9,7	74,4
Gastroenterologie	75	3 238	147 848	929	8,3	6,3	78,6
Hämatologie und internistische Onkologie	49	1 968	76 398	577	4,3	7,6	80,4
Kardiologie	79	5 064	309 737	1 729	17,4	5,6	93,6
Nephrologie	41	1 031	51 564	311	2,9	6,0	82,6
Pneumologie	31	1 728	87 714	600	4,9	6,8	95,1

1) Krankenhäuser, die Betten für vorstehende Fachrichtungen haben – 2) einschl. Verlegungen innerhalb des Krankenhauses – 3) (stationär behandelte Kranke x 1 000) / mittlere Einwohnerzahl – 4) (Berechnungs-/Belegungstage) / stationär behandelte Kranke – 5) (Berechnungs-/Belegungstage x 100) / (aufgestellte Betten x 365) – 6) ohne Verlegungen innerhalb des Krankenhauses

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke
und Berechnungs-/Belegungstage 2011 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung	Krankenhäuser ¹⁾	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Krankenhaus- häufigkeit ³⁾	Verweildauer ⁴⁾	Bettennutzung ⁵⁾
				1 000		Tage	%
	31.12.2011	JD 2011		2011			
Noch: Innere Medizin noch: darunter							
Rheumatologie	21	760	19 210	192	1,1	10,0	69,4
Geriatric	77	4 166	93 948	1 451	5,3	15,4	95,4
Kinderchirurgie	15	408	25 264	95	1,4	3,7	63,6
Kinderheilkunde darunter	73	4 680	223 725	1 085	12,5	4,8	63,5
Kinderkardiologie	12	194	6 851	41	0,4	6,0	57,9
Neonatologie	39	634	16 310	192	0,9	11,7	82,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie	26	1 169	12 894	399	0,7	30,9	93,5
Mund-, Kiefer- Gesichtschirurgie	28	624	28 002	136	1,6	4,9	59,7
Neurochirurgie	28	1 446	47 601	425	2,7	8,9	80,6
Neurologie	78	4 596	205 525	1 499	11,5	7,3	89,4
Nuklearmedizin	27	222	12 064	41	0,7	3,4	50,6
Orthopädie darunter	82	5 707	192 070	1 467	10,8	7,6	70,4
Rheumatologie	11	306	8 666	67	0,5	7,8	60,4
Plastische Chirurgie	19	555	21 463	127	1,2	5,9	62,7
Psychiatrie und Psychotherapie darunter	93	13 634	199 454	4 687	11,2	23,5	94,2
Sucht	39	1 932	47 812	579	2,7	12,1	82,1
Psychotherapeutische Medizin	19	558	3 403	173	0,2	50,9	85,0
Strahlentherapie	47	793	18 022	160	1,0	8,9	55,3
Urologie	97	3 882	187 603	999	10,5	5,3	70,5
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	42	674	30 273	190	1,7	6,3	77,3
Krankenhäuser insgesamt	401	121 556	4 286 435	33 534	240,3	7,8	75,6

Anmerkungen Seite 9

3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2011 nach ausgewählten Fachrichtungen

Fachrichtung	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Berechnungs-/Belegungstage	Verweildauer
	31.12.2011	JD 2011		1 000	Tage
				2011	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1	80	.	.	.
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	55	.	.	.
Innere Medizin darunter Hämatologie und internistische Onkologie	36	4 455	58 269	1 274	21,9
Kardiologie	9	1 246	16 951	382	22,6
Kardiologie	17	1 822	23 661	514	21,7
Geriatric	18	1 128	16 126	357	22,1
Kinderheilkunde	3	113	758	29	38,4
Neurologie	23	3 338	32 490	1 133	34,9
Orthopädie	42	6 159	86 502	1 876	21,7
Physikalische und rehabilitative Medizin	1	76	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	58	3 227	15 570	1 031	66,2
Psychotherapeutische Medizin	17	1 779	14 122	545	38,6
Sonstige Fachbereiche	5	339	3 962	94	23,6

1) einschl. Verlegungen innerhalb der Einrichtung

4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2011 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Berechnungs-/Belegungstage	Verweildauer
	31.12.2011	JD 2011		1 000	Tage
				2011	
Düsseldorf	15	1 957	22 044	638 687	29,0
Köln	32	3 471	37 857	1 163 809	30,7
Münster	11	708	8 094	219 921	27,2
Detmold	48	9 064	103 730	2 652 926	25,6
Arnsberg	42	5 549	57 866	1 710 181	29,6
Nordrhein-Westfalen	148	20 749	229 590	6 385 524	27,8

1) ohne Verlegungen innerhalb der Einrichtung

**5. Kosten der Krankenhäuser 2011 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR**

Kostenart	Kosten der Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	11 665 002	235 342	1 770 038	4 245 903	5 413 719
davon (im/für)					
ärztlichen Dienst	3 495 980	57 149	488 305	1 262 810	1 687 717
Pflegedienst	3 689 344	83 443	647 776	1 472 074	1 486 051
med.-technischen Dienst	1 480 187	28 114	188 152	453 225	810 696
Funktionsdienst	1 085 874	17 976	157 895	424 467	485 535
klinisches Hauspersonal	76 872	1 963	8 672	21 354	44 884
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	366 763	9 266	60 582	144 384	152 530
technischen Dienst	215 265	3 596	27 283	68 581	115 806
Verwaltungsdienst	763 966	16 556	113 744	257 119	376 547
Sonderdienste	46 155	816	4 532	17 853	22 954
sonstige Personalkosten	34 309	848	5 860	8 145	19 457
nicht zurechenbare Personalkosten	410 287	15 615	67 238	115 891	211 543
Sachkosten zusammen	7 249 342	144 431	1 024 924	2 572 311	3 507 675
davon (für)					
Lebensmittel und bezogene Leistungen	391 856	12 424	82 753	154 299	142 379
medizinischen Bedarf	3 441 890	49 558	434 793	1 241 398	1 716 141
darunter					
Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	806 183	7 265	85 321	269 651	443 945
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	174 806	713	14 525	58 065	101 503
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	398 631	4 153	43 001	135 925	215 551
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	432 860	5 198	59 602	172 861	195 199
Laborbedarf	221 083	1 962	16 407	51 661	151 052
Implantate, Transplantate	548 299	8 987	64 210	199 954	275 148

**Noch: 5. Kosten der Krankenhäuser 2011 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR**

Kostenart	Kosten der Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten noch: davon (für) Wasser, Energie, Brennstoffe	475 954	10 143	66 819	163 534	235 458
Wirtschaftsbedarf	756 295	15 358	112 429	262 920	365 587
wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	14 700	783	864	4 838	8 216
Verwaltungsbedarf	481 985	15 655	76 972	175 191	214 167
zentraler Verwaltungsdienst	168 085	8 000	42 372	71 228	46 485
zentraler Gemeinschaftsdienst	128 466	2 682	23 192	52 936	49 655
pflegesatzfähige Instandhaltung	767 314	10 748	101 145	264 428	390 993
sonstige Abgaben, Versicherungen, Sonstiges	622 798	19 081	83 584	181 539	338 593
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	101 027	2 817	13 064	27 886	57 260
Steuern	28 802	3 219	2 939	8 675	13 969
Kosten der Krankenhäuser zusammen	19 044 174	385 809	2 810 966	6 854 775	8 992 624
Kosten der Ausbildungsstätten	145 467	824	18 530	52 863	73 249
Aufwendungen für den Ausbildungs- fonds	323 872	6 000	56 143	133 202	128 528
Gesamtkosten	19 513 513	392 634	2 885 638	7 040 840	9 194 401
Abzüge insgesamt	2 900 024	31 177	265 031	694 619	1 909 197
davon (für) Ambulanz	917 005	11 482	104 166	238 703	562 654
wissenschaftliche Forschung und Lehre	738 078	–	4 262	5 218	728 598
sonstige Abzüge	1 244 941	19 695	156 604	450 698	617 945
Bereinigte Kosten	16 613 488	361 457	2 620 607	6 346 221	7 285 204
Bereinigte Kosten je Berechnungs-/ Belegungstag in Euro	496	398	420	464	572
Nachrichtlich: Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	401	70	132	139	60

**6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern
am 31. Dezember 2011 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte			Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflegepersonal		
	insgesamt	darunter hauptamtlich	insgesamt		darunter		
					Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	Krankenpflege- helfer/-innen
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	1 935	1 924	50	4 296	3 448	456	221
Duisburg	1 164	1 152	5	3 390	2 435	326	419
Essen	2 156	2 152	7	4 575	3 377	482	319
Krefeld	663	662	–	1 523	1 299	72	79
Mönchengladbach	611	609	–	1 629	1 196	202	62
Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.	.	.
Oberhausen	349	342	–	967	661	127	88
Remscheid	.	.	.	.	.	.	.
Solingen	339	339	1	948	827	45	47
Wuppertal	706	705	–	1 464	1 058	166	125
Kreise							
Kleve	411	407	–	1 611	1 333	168	70
Mettmann	531	516	–	1 763	1 390	96	109
Rhein-Kreis Neuss	568	566	–	1 610	1 250	147	60
Viersen	364	353	–	1 245	918	109	120
Wesel	644	623	–	2 046	1 478	263	108
Reg.-Bez. Düsseldorf	10 873	10 774	63	28 572	21 829	2 743	1 993
Kreisfreie Städte							
Bonn	1 665	1 657	62	2 981	2 289	329	132
Köln	2 928	2 850	51	6 605	4 986	812	250
Leverkusen	.	.	.	.	.	.	.
Kreise							
Städteregion Aachen	1 697	1 652	43	3 618	2 847	353	216
Düren	466	446	–	1 389	1 075	124	67
Rhein-Erft-Kreis	374	367	–	935	730	32	56
Euskirchen	.	.	.	.	.	.	.
Heinsberg	237	225	–	718	560	38	32
Oberbergischer Kreis	412	408	–	1 166	1 002	64	26
Rhein.-Berg. Kreis	324	319	–	978	826	20	26
Rhein-Sieg-Kreis	541	532	–	1 421	797	422	89
Reg.-Bez. Köln	9 266	9 071	156	21 501	16 476	2 337	971
Kreisfreie Städte							
Bottrop	.	.	.	.	.	.	.
Gelsenkirchen	464	461	–	1 436	1 121	200	48
Münster	1 717	1 683	74	3 863	3 111	618	60

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern
am 31. Dezember 2011 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Hebammen/ Entbindungspfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungspersonal	Sonstiges Personal
		insgesamt	darunter Apotheker/-innen		
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	95	104	28	1 622	3 836
Duisburg	59	58	16	899	2 369
Essen	65	64	22	1 280	4 698
Krefeld	31	28	9	440	1 189
Mönchengladbach	38	12	5	400	1 007
Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.
Oberhausen	22	4	2	258	608
Remscheid	.	.	.	.	.
Solingen	21	15	3	431	542
Wuppertal	39	8	2	418	1 295
Kreise					
Kleve	15	3	1	419	942
Mettmann	61	16	6	575	865
Rhein-Kreis Neuss	63	37	7	404	1 005
Viersen	17	22	8	485	797
Wesel	43	4	1	565	1 290
Reg.-Bez. Düsseldorf	597	394	117	8 562	21 218
Kreisfreie Städte					
Bonn	74	38	10	1 119	3 237
Köln	197	132	44	2 168	6 017
Leverkusen	.	.	.	.	.
Kreise					
Städteregion Aachen	90	76	21	1 616	3 844
Düren	32	8	3	391	856
Rhein-Erft-Kreis	24	5	2	307	640
Euskirchen	.	.	.	.	.
Heinsberg	10	1	–	281	461
Oberbergischer Kreis	28	21	4	326	871
Rhein.-Berg. Kreis	46	–	–	236	547
Rhein-Sieg-Kreis	57	33	10	564	914
Reg.-Bez. Köln	608	333	100	7 332	18 376
Kreisfreie Städte					
Bottrop	.	.	.	.	.
Gelsenkirchen	37	25	7	505	869
Münster	56	69	32	2 007	4 749

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern
am 31. Dezember 2011 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflegepersonal			
	insgesamt	darunter hauptamtlich		insgesamt	darunter		
				Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	Krankenpflege- helfer/-innen	
Kreise							
Borken	454	438	–	1 513	1 281	116	37
Coesfeld	.	.	.	.	.	.	.
Recklinghausen	1 247	1 206	–	4 048	2 991	463	239
Steinfurt	560	537	–	1 836	1 622	135	34
Warendorf	339	323	–	1 274	960	110	48
Reg.-Bez. Münster	5 203	5 061	74	15 296	12 065	1 824	520
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	908	896	–	3 285	2 317	373	368
Kreise							
Gütersloh	324	318	–	1 030	893	46	63
Herford	366	359	–	1 040	852	94	8
Höxter	221	210	–	671	538	77	26
Lippe	385	380	–	1 100	824	158	41
Minden-Lübbecke	800	781	4	2 088	1 792	247	27
Paderborn	489	472	–	1 562	1 300	175	37
Reg.-Bez. Detmold	3 493	3 416	4	10 776	8 516	1 170	570
Kreisfreie Städte							
Bochum	1 064	1 055	–	2 940	2 272	179	163
Dortmund	1 181	1 178	–	3 411	2 592	283	200
Hagen	415	407	–	1 299	1 051	122	88
Hamm	472	459	–	1 545	1 201	162	38
Herne	458	453	–	1 294	1 002	75	62
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	623	609	–	1 728	1 233	174	186
Hochsauerlandkreis	400	386	–	1 627	1 406	68	58
Märkischer Kreis	684	666	–	2 194	1 751	185	115
Olpe	179	169	–	644	602	26	13
Siegen-Wittgenstein	564	550	7	1 958	1 588	245	41
Soest	474	439	–	1 780	1 519	138	49
Unna	612	597	–	1 679	1 428	82	59
Reg.-Bez. Arnsberg	7 126	6 968	7	22 099	17 645	1 739	1 072
Nordrhein-Westfalen	35 961	35 290	304	98 244	76 531	9 813	5 126

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern
am 31. Dezember 2011 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Hebammen/ Entbindungspfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungspersonal	Sonstiges Personal
		insgesamt	darunter Apotheker/-innen		
Kreise					
Borken	22	14	4	465	1 106
Coesfeld	.	.	.	.	.
Recklinghausen	83	29	7	1 142	2 845
Steinfurt	55	10	4	498	1 060
Warendorf	37	3	1	378	788
Reg.-Bez. Münster	300	168	61	5 387	12 362
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	65	20	4	598	1 959
Kreise					
Gütersloh	36	30	8	368	867
Herford	38	11	1	359	767
Höxter	15	7	–	186	436
Lippe	29	23	3	296	898
Minden-Lübbecke	46	46	9	615	1 891
Paderborn	47	17	4	523	1 008
Reg.-Bez. Detmold	276	154	29	2 945	7 826
Kreisfreie Städte					
Bochum	29	57	17	691	2 211
Dortmund	64	79	22	945	2 827
Hagen	23	11	4	464	848
Hamm	27	11	3	342	954
Herne	10	25	7	395	855
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	46	43	13	417	1 104
Hochsauerlandkreis	42	12	3	624	1 095
Märkischer Kreis	45	32	9	577	1 393
Olpe	29	15	2	179	384
Siegen-Wittgenstein	42	28	8	487	1 251
Soest	27	6	2	429	994
Unna	45	23	5	528	1 394
Reg.-Bez. Arnsberg	429	342	95	6 078	15 310
Nordrhein-Westfalen	2 210	1 391	402	30 304	75 092

**7. Personal am 31. Dezember 2011 nach Berufsgruppen
7.1 In Krankenhäusern**

Berufsgruppe	Personal		
	insgesamt	und zwar	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	3 031	249	.
Oberärzt(e)/-innen	8 763	2 249	.
Assistenzärzt(e)/-innen	23 496	12 902	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	35 290	15 400	6 320
Belegärzt(e)/-innen (einschließlich von Belegarzt(inn)en angestellt)	671	.	.
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	35 961	15 400	6 320
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	304	129	100
Pflegepersonal	98 244	82 881	47 908
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	12 999	9 114	5 511
davon			
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	76 531	63 539	35 329
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	9 813	9 596	5 648
Krankenpflegehelfer/-innen	5 126	4 285	2 847
sonstige Pflegepersonen	6 774	5 461	4 084
Medizinisch-technischer Dienst	39 373	33 804	18 527
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	1 054	991	499
Zytologieassistent(inn)en	31	29	11
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	3 816	3 355	1 689
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	4 307	4 125	2 055
Apotheker/-innen	402	249	110
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	503	485	197
sonstiges Apothekenpersonal	486	413	214
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	3 017	2 219	1 282
Masseur(e)/-innen und medizinische Bademeister/-innen	689	367	267
Logopäd(inn)en	311	272	183
Heilpädagog(inn)en	173	152	88
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	1 834	1 370	1 060
Diätassistent(inn)en	708	686	331
Sozialarbeiter/-innen	1 684	1 344	902
sonstiges medizinisch-technisches Personal	20 358	17 747	9 639
Funktionsdienst	26 571	20 960	11 481
davon			
Personal im Operationsdienst	7 582	5 857	2 579
Personal in der Anästhesie	3 851	2 444	1 300
Personal in der Funktionsdiagnostik	1 292	1 145	625
Personal in der Endoskopie	1 434	1 250	696
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	4 800	4 008	2 275
fest angestellte Hebammen/Entbindungspfleger	2 210	2 210	1 582
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	1 746	1 307	849
Personal im Krankentransportdienst	352	105	60
sonstiges Personal im Funktionsdienst	3 304	2 634	1 515
Klinisches Hauspersonal	3 266	3 083	2 184
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	12 636	8 491	5 612
Technischer Dienst	4 396	255	415
Verwaltungsdienst	17 668	12 111	6 733
Sonderdienste	1 018	669	380
Sonstiges Personal	4 069	2 671	1 081
Nichtärztliches Personal insgesamt	207 241	164 925	94 321

**Noch: 7. Personal am 31. Dezember 2011 nach Berufsgruppen
7.2 In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**

Berufsgruppe	Personal		
	insgesamt	und zwar	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	205	45	.
Oberärzt(e)/-innen	316	101	.
Assistenzärzt(e)/-innen	755	459	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 276	605	300
Belegärzt(e)/-innen (einschließlich von Belegarzt(inn)en angestellt)	4	.	.
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	1 280	605	300
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	–	–	–
Pflegepersonal	4 836	4 145	2 539
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig davon	609	503	356
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 434	2 939	1 668
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	107	106	59
Krankenpflegehelfer/-innen	513	460	289
sonstige Pflegepersonen	782	640	523
Medizinisch-technischer Dienst	4 456	3 326	2 072
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	53	52	35
Zytologieassistent(inn)en	–	–	–
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	39	38	24
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	41	40	34
Apotheker/-innen	1	1	1
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	–	–	–
sonstiges Apothekenpersonal	5	4	4
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	1 475	1 037	540
Masseur(e)/-innen und medizinische Bademeister/-innen	480	297	174
Logopäd(inn)en	197	176	103
Heilpädagog(inn)en	42	38	27
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	637	452	311
Diätassistent(inn)en	164	160	90
Sozialarbeiter/-innen	420	299	176
sonstiges medizinisch-technisches Personal	902	732	553
Funktionsdienst	858	672	379
davon			
Personal im Operationsdienst	–	–	–
Personal in der Anästhesie	–	–	–
Personal in der Funktionsdiagnostik	78	72	44
Personal in der Endoskopie	5	5	5
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	1	1	–
fest angestellte Hebammen/Entbindungspfleger	–	–	–
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	615	464	254
Personal im Krankentransportdienst	–	–	–
sonstiges Personal im Funktionsdienst	159	130	76
Klinisches Hauspersonal	328	309	238
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 711	1 427	884
Technischer Dienst	383	21	73
Verwaltungsdienst	1 664	1 306	868
Sonderdienste	81	45	54
Sonstiges Personal	589	361	230
Nichtärztliches Personal insgesamt	14 906	11 612	7 337